

- Ersteinschätzung -
**Die neuen „Leitlinien für staatliche Umweltschutz-
und Energiebeihilfen 2014-2020“ (EEAG)**
der EU-Kommission vom 9. April 2014

- Beihilfen für Energie aus erneuerbaren Quellen -

Fabian Pause, LL.M. Eur.

Nora Grabmayr, Helena Münchmeyer, LL.M. Eur.

Würzburg, den 11. April 2014

www.stiftung-umweltenergierecht.de

GLIEDERUNG

Gliederung

- Einführung: Europäischer Rahmen für die Förderung erneuerbarer Energien und EU-Beihilfenrecht [ab Folie 4]
- Grundstruktur des bestehenden Beihilferahmens und Beihilfemodernisierungsprozess[ab Folie 7]
- Rückschau: Entwurf neuer EEAG 2014-2020 vom 18.12.2013 und Konsultationsverfahren [ab Folie 14]
- **Inhalt der neuen EEAG-Leitlinien vom 09.04.2014 [ab Folie 17]; abrufbar unter:**
http://ec.europa.eu/competition/sectors/energy/eeag_en.pdf
- **Rechtliche Fragen der Vereinbarkeit der Leitlinien mit europäischem Primär- und Sekundärrecht [ab Folie 36]**

EINFÜHRUNG: EUROPÄISCHER RAHMEN FÜR DIE EE-FÖRDERUNG UND EU-BEIHILFERECHT

Europäischer Rahmen: EE-Förderung & EU-Beihilferecht (I)

- **Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen:**
 - verbindliche nationale EE-Ziele bis 2020
 - **Hauptinstrument:** nationale Förderregelungen; umfassendes Entscheidungsrecht der Mitgliedstaaten; Anwendungsbereich im Regelfall auf Anlagen im Inland beschränkt; kaum Nutzung kooperativer Mechanismen
 - Umfassende Evaluierung durch KOM im Jahr 2014
- **Spannungsverhältnis mit Gedanken der Schaffung eines einheitlichen Elektrizitätsbinnenmarktes (Grundfreiheiten und Wettbewerbsrecht)**
 - Beihilfekontrolle durch KOM seit Anbeginn der EE-Förderung

Europäischer Rahmen: EE-Förderung & EU-Beihilferecht (II)

- Mitteilung der Kommission vom 05.11.2013: „*Delivering the internal electricity market and making the most of public intervention*“
- „Guidances“ Bestandteile der Mitteilung als Arbeitsdokumente:
 - *Guidance for the design of renewables support schemes*
 - Investitionsbeihilfen vs. Betriebsbeihilfen
 - Einteilung der Technologien nach „Reifegrad“
 - Empfehlungen für Ausgestaltung nationaler Fördersysteme
 - *Guidance on the use of renewable energy cooperation mechanisms*

GRUNDSTRUKTUR DES BESTEHENDEN BEIHILFERAHMENS UND PROZESS DER BEIHILFEMODERNISIERUNG

Beihilferechtliche Prüfung erfolgt in zwei Schritten

1. Ist der Tatbestand der Beihilfe iSv Art. 107 Abs. 1 AEUV erfüllt?

2. **Falls Vorliegen einer Beihilfe bejaht wird:** Ist die Beihilfe mit dem Binnenmarkt vereinbar oder kann sie als mit dem Binnenmarkt vereinbar angesehen werden?

- Art. 107 Abs. 2 AEUV: Legalausnahmen
- Art. 107 Abs. 3 AEUV: Fakultative Ausnahmen („Als mit dem Binnenmarkt vereinbar können angesehen werden“):
 - lit. b: „Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse“
 - lit. c: „Beihilfen zur Förderung der Entwicklung gewisser Wirtschaftszweige oder Wirtschaftsgebiete, soweit sie die Handelsbedingungen nicht in einer Weise verändern, die dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft“
- **KOM: Leitlinien für staatliche Umweltschutzbeihilfen (2008)**
- **KOM: Allg. Gruppenfreistellungsverordnung 800/2008 (AGVO)**

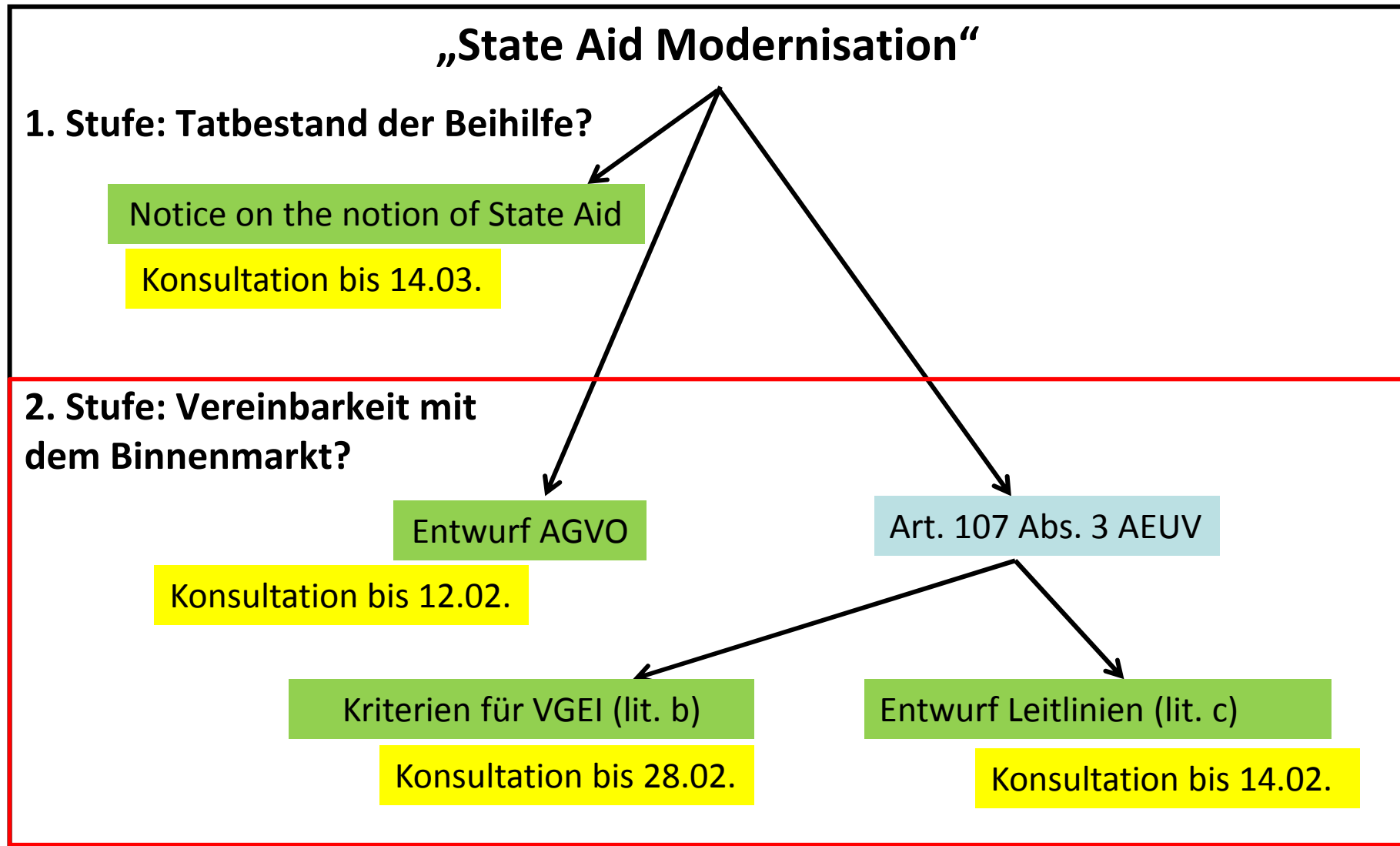
Prüfkriterien von Art. 107 Abs. 3 lit. c AEUV

- Dient die Beihilfemaßnahme einem genau bestimmten Ziel von gemeinsamem Interesse?
- Ist die Beihilfemaßnahme so konzipiert, dass damit das Ziel von gemeinsamem Interesse auch erreicht werden kann? Insbesondere:
 - Angemessenes Instrument?
 - Ist damit ein Anreizeffekt verbunden?
 - Ist die Beihilfemaßnahme verhältnismäßig?
- Verfälscht die Beihilfemaßnahme den Wettbewerb und beeinträchtigt sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten nur in begrenztem Umfang, so dass die Gesamtbilanz positiv ist?

KOM-Ziele „Modernisierung des EU-Beihilferechts“

- **Wachstum:**
 - Erarbeitung und Festlegung der allgemeinen Grundsätze
 - Überarbeitung und Straffung der Beihilfeleitlinien
- **Verstärkte Prioritätensetzung:**
 - Überprüfung der De-minimis-Verordnung
 - Änderungen in der Ermächtigungsverordnung des Rates, um die KOM in die Lage zu versetzen, bestimmte Kategorien von Beihilfen für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären
 - Überarbeitung und mögliche Ausweitung der AGVO
- **Straffung und Reform der Verfahren:**
 - Präzisierung und bessere Erläuterung des Begriffs der staatlichen Beihilfe
 - Modernisierung der Verfahrensverordnung in Bezug auf die Behandlung von Beschwerden

Überblick: Vorgelegte Entwürfe der KOM (I)



Überblick: Vorgelegte Entwürfe der KOM (II)

- **Mitteilung** (28.01.2014): Kriterien für die Voraussetzungen und die Vereinbarkeit von Beihilfen mit dem Binnenmarkt gem. **Art. 107 Abs. 3 lit. (b) AEUV**
- „*Notice on the notion of state aid*“ (17.01.2014): Darlegung der Tatbestandsvoraussetzungen der Beihilfe gemäß **Art. 107 Abs. 1 AEUV** durch die Kommission
- **AGVO 2014** (18.12.2013): Voraussetzungen für Befreiung von der Anmeldung; detaillierte Regeln zur Förderung erneuerbarer Energien

→ **Veröffentlichung für Juli 2014 vorgesehen!**

... und Entwurf zu EEAG!

Überblick: Vorgelegte Entwürfe der KOM zu EEAG (III)

- **18.12.2013:** (offizielle Veröffentlichung eines Arbeitspapiers der Dienststellen der GD Wettbewerb): Entwurfs der Leitlinien für staatliche Umwelt- und Energiebeihilfen 2014-2020 (EEAG)
→ Konsultationsverfahren bis 14.02.2014
- **Mitte März 2014:** Neuer Entwurf der Dienststellen der GD Wettbewerb (nicht offiziell)
- **Mitte März 2014:** COM Staff Working Document: Impact Assessment (*Accompanying Document*) (nicht offiziell)
- **09.04.2014:** Verabschiedung durch EU-Kommission (*adopted in principle*); Veröffentlichung einer (vorläufigen) Endfassung der EEAG [C(2014) 2322/3]; abrufbar unter:
http://ec.europa.eu/competition/sectors/energy/eeag_en.pdf

INHALT DES ENTWURFS FÜR NEUE EEAG VOM 18.12.2013

Entwurf der EEAG vom 18.12.2013

Kurzdarstellung des Inhalts

- Öffnung der EE-Förderung für andere Staaten
- „Marktintegration“ (FIP)
- Ausschreibungspflicht und Technologieneutralität
- Einteilung der Technologien in bestimmte Gruppen (Etablierte und weniger etablierte Technologie)

Massive rechtliche Bedenken

- Ermessens Fehlgebrauch und -überschreitung
- Eingriff in Souveränitätsvorbehalt der Mitgliedstaaten in Bezug auf Ausgestaltung der Struktur nationaler Energieversorgung
- Verstoß gegen EE-RL 2009/28/EG

Konsultationsverfahren

→ fast 5000 Stellungnahmen

Überblick EEAG-Entwurf vom 18.12.2013

Kriterium	Etablierte Technologien	Weniger etablierte Technologien	Erstmalige Anwendung/ Kleinanlagen
Ausschreibung	Ja	Ja, aber auch Ersatz der Differenzkosten möglich	Nein, Ersatz der Differenzkosten
Technologie-neutral?	Ja, nur Quellenmix, nicht Technologiemitmix	Ja, nur Quellenmix, nicht Technologiemitmix	Nein
Einspeiseprämie (FIP) oder Einspeisetarif (FIT)	FIP	FIP	FIT
Bilanzverantwortlichkeit?	Grds. ja	Grds. ja	Nein

**INHALT DER NEUEN LEITLINIEN
FÜR STAATLICHE UMWELT- UND ENERGIE-
BEIHILFEN 2014-2020 (EEAG) VOM 09.04.2014**

Aufbau der neuen Leitlinien

- INTRODUCTION 3
- 1. SCOPE AND DEFINITIONS 5
 - 1.1. Scope of application 5
 - 1.2. Aid measures covered by the Guidelines 7
 - 1.3. Definitions 7
- 2. NOTIFIABLE ENVIRONMENTAL AND ENERGY AID 13
- 3. COMPATIBILITY ASSESSMENT UNDER ARTICLE 107(3)C OF THE TREATY 14
 - 3.1. Common Assessment Principles 15
 - 3.2. General compatibility provisions 16
 - 3.3. Aid to energy from renewable sources 31
 - 3.4. Energy efficiency measures, including cogeneration and district heating and district cooling 37
 - 3.5. Aid for resource efficiency and in particular aid to waste management 39
 - 3.6. Aid to Carbon Capture and Storage (CCS) 41
 - 3.7. Aid in the form of reductions in or exemptions from environmental taxes and in the form of reductions in funding support for electricity from renewable sources 42
 - 3.8. Aid to energy infrastructure 49
 - 3.9. Aid for generation adequacy 52
 - 3.10. Aid in the form of tradable permit schemes 55
 - 3.11. Aid for the relocation of undertakings 56
- 4. EVALUATION 57
- 5. APPLICATION 58
- 6. REPORTING AND MONITORING 60
- 7. REVISION 60

Allgemeiner Aufbau der beihilferechtlichen Prüfung

Bei beihilferechtlicher Prüfung der Vereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Binnenmarkt nach Art. 107 Abs. 3 lit. c) AEUV zu beachten:

- **Zunächst:** *Gemeinsame Grundsätze für die beihilferechtliche Würdigung* [Abschnitt 3.1; Rn. 26 ff.], die folgende Vereinbarkeitskriterien benennen:
 - (1) Beitrag zu einem gemeinsamen Ziel, (2) Erforderlichkeit staatlicher Maßnahmen, (3) Geeignetheit der Beihilfe, (4) Anreizeffekt, (5) Verhältnismäßigkeit der Beihilfe, (6) Vermeidung übermäßiger Auswirkungen auf Wettbewerb und Handel zwischen MS
- In Abschnitt 3.2 *“Allgemeine Vereinbarkeitskriterien”* [Rn. 30 ff.] werden Anforderungen detailliert ausgeführt und bestimmt.
- Besondere Anforderungen für Beihilfen für **Energie aus erneuerbaren Quellen** in Abschnitt 3.3 [Rn. 3.3], insbesondere: *“For operating aid schemes, the general provision of Section 3.1 will be applied as modified by the specific provisions as set in this subsection.”*

Aufbau von Abschnitt 3.3: Aid to energy from RES (I)

- Inkrafttreten der Vereinbarkeitskriterien am 1. Juli 2014
- Auszug aus „Allgemeinem Teil“ [Rn. 107-123]
 - *These guidelines apply to the period up to 2020. However, they should prepare the ground for achieving the objectives set in the 2030 Framework. Notably, it is expected that in the period between 2020 and 2030 established [RES] will become grid-competitive, implying that subsidies and exemptions from balancing responsibilities should be phased out in a degressive way. [→ Transition to a cost-effective delivery through market-based mechanisms.]*
 - *In view of the overcapacity in the food-based biofuel market, the Commission will consider that investment aid in new and existing capacity for food-based biofuel is not justified. [...], operating aid to food-based biofuels can only be granted until 2020.*

Aufbau von Abschnitt 3.3: Aid to energy from RES (II)

Fort. „Allgemeiner Teil“ [Rn. 107-123]

- *Operating aid schemes should in principle be open to other EEA countries and Contracting Parties of the Energy Community to limit the overall distortive effects. It minimises costs for Member States whose sole aim is to achieve the national renewables target laid down in EU legislation. Member States however may want to have a cooperation mechanism in place before allowing cross border support as otherwise, production from installations in other countries will not count towards their national target under the RED. [→ **Fußnote mit Verweis auf anhängige EuGH-Fälle Essent Belgium und Alands Vindskraft**] The Commission will consider positively schemes that are open to other EEA or Energy Community countries.*
- *The Commission will authorise aid schemes for a maximum period of ten years. If maintained, such measure should be re-notified after such period.*

Aufbau von Abschnitt 3.3: Aid to energy from RES (III)

- „Besondere Anforderungen“ [Rn. 124-137]

- 3.3.1. Operating aid granted to energy from renewable sources

- **3.3.1.1. Aid for electricity from renewable energy sources**

- Aid for electricity from renewable energy sources will be considered compatible with the internal market if all the conditions set out in this subsection are fulfilled. [Rn. 124]*

- 3.3.1.2. Aid for energy from renewable sources other than electricity.

- 3.3.1.3. Aid for existing biomass plants after plant depreciation

- 3.3.1.4. Aid granted by way of certificates

→ **Beachte: Unterpunkt 3.3.2. (und ff.) nicht vergeben!**

Übersicht besondere Anforderungen

→ *Betriebsbeihilfen für EE-Stromerzeugung*

Neue Struktur: Grundsätze für Ausgestaltung von Betriebsbeihilfen für die EE-Stromerzeugung

- Gewährung der Beihilfe als **Prämie** zusätzlich zu Erlös aus Verkauf des erzeugten Stroms am Markt,
- Übernahme von **Standard balancing responsibilities**,
- Pflicht zur Durchführung eines Ausschreibeverfahrens (**Competitive bidding process**) sowie
- Festlegung von **Technologieneutralität** (*Open to all generators producing electricity from RES*).

→ **Wichtig: Festlegung vielfältiger Ausnahmen!**

„Marktintegration“

Grundsatz: Anforderungen ab **1.1.2016** auf alle neuen Regelungen und Maßnahmen anwendbar [Rn. 125]:

- *(a) Aid is granted as a premium in addition to the market price (premium) whereby the generators sell its electricity directly electricity in the market.*
- *(b) Beneficiaries are subject to standard balancing responsibilities [definiert in Rn. 19 Nr. 39 ff.], unless no liquid intra-day markets exist.*
- *(c) Measures are put in place to ensure that generators have no incentive to generate electricity under negative prices*

Ausnahmen [Rn. 126]: Anforderungen gelten nicht für Anlagen mit **installierter Leistung** [*installed electricity capacity*] **unter 500 kW** und **demonstration projects** [definiert in Rn. 19 Nr. 45]; zudem:

Windkraftanlagen mit installierter Leistung von **3 MW oder 3 Erzeugungseinheiten**

→ **Allein hier weiterhin Feed-In tariffs möglich!**

„Competitive bidding process“ (I) - Grundsatz

- **Grundsatz [Rn. 127]:**

Beihilfegewährung im Rahmen eines *competitive bidding process on the basis of clear transparent and non-discriminatory criteria*

→ **Definition [Rn. 19 Nr. 43]:** ‘*competitive bidding process*’ means ...

a non-discriminatory bidding process that provides for the participation of a sufficient number of undertakings and where the aid is granted on the basis of either the initial bid submitted by the bidder or a clearing price. In addition, the budget or volume related to the bidding process is a binding constraint leading to a situation where not all bidders can receive aid.

→ **Übergangsphase 2015/2016:** min. 5 % der geplanten neuen Kapazität an EE-Stromerzeugung [*planned new electricity capacity from RES*]

→ **Ab 1.1.2017:** keine Einschränkungen, **dh gesamte Kapazität aus EE-Stromerzeugung unterliegt grds. Ausschreibungspflicht!**

„Competitive bidding process“ (II) – Ausnahmen

- **Ausnahmen bei grds. Bestehen der Ausschreibungspflicht [ab 1.1.2017]**

Unless Member States demonstrate that ...

- *only one or a very limited number of projects or sites could be eligible; or*
- *a competitive bidding process would lead to higher support levels (for example to avoid strategic bidding); or*
- *a competitive bidding process would result in low project realisation rates (avoid underbidding).*

→ **Unklar: Wie kann Nachweis durch MS erbracht werden?**

- **Anwendungsbereich der Ausschreibungspflicht einschränkbar [Rn. 128]**

Beihilfe kann ohne Ausschreibung gewährt werden für Anlagen mit

installierter Leistung von weniger als 1 MW oder **demonstration projects**;

zudem: **Windkraftanlagen** mit einer installierten Leistung bis zu **6 MW** oder

6 Erzeugungseinheiten

„Competitive bidding process“ (III) - Vorgaben

Vorgaben bei Nichtbestehen einer Ausschreibungspflicht [Rn. 129]

- **Verweis auf Bedingungen für Marktintegration [Rn. 125] und deren Ausnahmen [Rn. 126]**
 - **Bedeutung unklar:** Pflichten nach Rn. 125 und Ausnahmen nach Rn. 126 sollen ab 1.1.2016 wohl unabhängig von Pflicht für Ausschreibungsverfahren nach Rn. 127 bestehen.
 - **Daher wohl nur deklaratorischer Verweis**
 - **Anwendungsfälle/Bedeutung:** Vom Anwendungsbereich der Ausschreibungspflicht ausgenommene Anlagen nach Rn. 128
- **Verweis auf (Berechnungs-)Vorschriften für operating aid to energy from renewable energy sources other than electricity [Rn. 132]**

„Competitive bidding process“ (IV)

Berechnung bei Nichtbestehen einer Ausschreibungspflicht [Rn. 132]

For energy from renewable sources other than electricity, operating aid will be considered compatible with the internal market if each of the following conditions are met:

(a) the aid per unit of energy does not exceed the difference between the total levelized costs of producing energy ('LCOE') from the particular technology in question and the market price of the form of energy concerned.

(b) the LCOE may include a normal return on capital. Investment aid is deducted from the total investment amount in calculating the LCOE.

(c) the production costs are updated regularly, at least every at least every year.

(d) aid is only granted until the plant has been fully depreciated according to normal accounting rules in order to avoid that operating aid based on LCOE exceeds the depreciation of the investment.

„Technologieneutralität“ (I)

Grundsatz: [Rn. 127]

- *Competitive bidding process open to all generators producing electricity from RES (Technologieneutralität)*
- Anwendung nur auf Zeitraum ab 1.1.2017

Bedeutung:

Wenn die Ausschreibung allen Erzeugern offen und diskriminierungsfrei zugänglich ist, geht die Kommission davon aus, dass die Beihilfe angemessen ist und keine Wettbewerbsverzerrung des Binnenmarktes hervorruft

„Technologieneutralität“ (II)

Ausnahmen von Technologieneutralität [Rn. 127]

Bidding process can be limited to specific technologies:

- *Open process would lead to suboptimal result which cannot be addressed in the process design;*
- *In particular (**also nicht abschließend!**):*
 - (i) the longer-term potential of a given new and innovative technology; or*
 - (ii) the need to achieve diversification; or*
 - (iii) network constraints and grid stability; or*
 - (iv) system (integration) costs; or*
 - (v) the need to avoid distortions on the raw material markets from biomass support*

→ **Was muss MS tun, um diese Ausnahmen in Anspruch zu nehmen?**

→ **Z.B. diversification von was? Energiequellen oder Technologien?**

→ **Auch zu Lasten von RES denkbar (network constraints/grid stability)?**

Weitere Vorgaben

- **Beihilfegewährung nur bis zur vollständigen Abschreibung** (*Aid granted until depreciation to normal accounting rules*) [Rn. 130]
- **Abzug zuvor erhaltener Investitionsbeihilfen** (*Deduction of any investment aid*) [Rn. 130]
- **Leitlinien ohne Vorwirkung für Möglichkeit der MS [Rn. 131],**
 - planungs-/genehmigungsrechtliche Aspekte in bidding process einzubeziehen oder
 - Investitionsentscheidung in bestimmter Zeit zu verlangen.

Hilfe für bestehende Biomasseanlagen nach dem Zeitpunkt der Abschreibung (I)

Fall 1 [Rn. 134]:

The Commission will consider operating aid for biomass after plant depreciation compatible with the internal market if a Member State demonstrates that the operating costs borne by the beneficiary after plant depreciation are still higher than the market price of the energy concerned and provided that all the following conditions are met: [...]

(b) the measure is designed such that it compensates the difference in operating costs borne by the beneficiary and the market price. [...]

Hilfe für bestehende Biomasseanlagen nach dem Zeitpunkt der Abschreibung (II)

Fall 2 [Rn. 135]:

The Commission will consider operating aid for biomass after plant depreciation compatible with the internal market if a Member State demonstrates that , independent from the market price of the energy concerned, the use of fossil fuels as an input is more economically advantageous than the use of biomass and provided that all the following conditions are met: [...]

(b) the measure is designed such that it compensates the difference in operating costs borne by the beneficiary from biomass compared to the alternative fossil fuel input.

(c) credible evidence is provided that without the aid a switch from the use of biomass to fossil fuels would take place within the same plant. [...]

Anwendbarkeit der Leitlinien (I)

Allgemeine Bestimmungen

- **Geltung** der Leitlinien ab 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2020 [Rn. 247]
- **Grundsatz:** Anwendung der Leitlinien auf alle Maßnahmen, über die die KOM nach Geltungsbeginn der Leitlinien zu entscheiden hat, auch bei vorheriger Anmeldung (Notifizierungen) [Rn. 248]
- **Rechtswidrige Umwelt- oder Energiebeihilfen:** Beurteilung anhand der zum Zeitpunkt der Beihilfegewährung geltenden Vorschriften

Ausnahme: Rechtswidrige Betriebsbeihilfen in Form von Ermäßigungen der finanziellen Beiträge zur Förderung von Energien aus erneuerbaren Ressourcen. [Rn. 249]

Anwendbarkeit der Leitlinien (II)

Anpassung bestehender Umwelt- und Energiebeihilferegelungen

KOM schlägt Mitgliedstaaten für bestehende Umwelt- und Energiebeihilferegelungen Folgendes vor:

- Mitgliedstaaten sollten ihre betreffenden Regelungen erforderlichenfalls ändern, um sie spätestens bis zum 1.1.2016 mit diesen Leitlinien in Einklang zu bringen.
- **Ausnahmen:** Anpassung von bestehenden Betriebsbeihilferegelungen [„bestehend“ im Sinne von Art. 1 b) VO 659/1999 – Beihilfeverfahrens-Verordnung] für erneuerbare Energien nur dann erforderlich, wenn
 - Verlängerung bestehender Regelungen,
 - Re-Notifizierung nach Zehn-Jahres-Frist,
 - Auslaufen der Gültigkeit der KOM-Entscheidung oder
 - Änderung der bestehenden Regelungen [im Sinne von Art. 1 b) VO 659/1999 – Beihilfeverfahrens-Verordnung].

RECHTLICHE FRAGEN DER VEREINBARKEIT DER NEUEN LEITLINIEN

Problemstellung

Neue EEAG: Festlegung weitgehender Voraussetzungen hinsichtlich

- Vorgabe von Förderinstrumenten,
- Ausschreibungspflicht,
- Technologieneutralität und
- (eingeschränkt) Öffnung nationaler Fördersysteme

Welche rechtlichen Fragen ergeben sich?

- Liegt Überschreiten bzw. Fehlgebrauch des Ermessens nach Art. 107 Abs. 3 AEUV seitens der Kommission vor?
- Eingriff in Souveränitätsvorbehalt des Art. 194 Abs. 2 AEUV?
- Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2009/28/EG betroffen?

Überschreiten bzw. Fehlgebrauch des Ermessens?

Grundsätze

- Kommission steht im Rahmen des Art. 107 Abs. 3 AEUV weiter Ermessensspielraum zu, gilt auch für Erlass von Leitlinien
- Die Kommission muss ihr Ermessen „nach Maßgabe sozialer und wirtschaftlicher Wertungen ausüben, die auf die Union als Ganzes zu beziehen sind“ (vgl. EuGH Rs. 47/69, Rn. 16/17)
- Begründungspflicht der KOM

Vorliegend erfüllt?

- Geforderte Voraussetzungen (Vorgabe von Förderinstrument, Ausschreibungsnotwendigkeit, Technologieneutralität) als angemessenes und geeignetes Instrument für Zielerreichung?
- Tatsächlich geringste Wettbewerbsverzerrungen?
- Beachte: Nunmehr umfassendes Impact Assessment (nicht offiziell)

Eingriff in Souveränitätsvorbehalt, Art. 194 Abs. 2 AEUV?

- **Wortlaut**

„Diese Maßnahmen [der Union] berühren unbeschadet des Artikels 192 Absatz 2 Buchstabe c nicht das Recht eines Mitgliedstaats, die Bedingungen für die Nutzung seiner Energieressourcen, seine Wahl zwischen verschiedenen Energiequellen und die allgemeine Struktur seiner Energieversorgung zu bestimmen.“

- **Mögliche Verletzungen dieser Rechte durch**

- Pflicht zur Öffnung?
- Vorgabe von grundsätzlicher Technologieneutralität?
- Vorgabe bestimmter Fördersysteme?

Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2009/28/EG betroffen?

- **Art. 3 Abs. 1 Uabs. 1 EE-RL:**

„Zur Erfüllung der in den Absätzen 1 und 2 genannten Ziele können die Mitgliedstaaten unter anderem folgende Maßnahmen anwenden: a) Förderregelungen; b) Maßnahmen zur Kooperation zwischen verschiedenen Mitgliedstaaten und mit Drittländern im Hinblick auf die Erfüllung ihrer nationalen Gesamtziele gemäß den Artikeln 5 bis 11.“

- **Art. 2 lit. k EE-RL:**

→ sehr weites Verständnis des Begriffs der „Förderregelung“

- **Art. 3 Abs. 1 Uabs. 2 EE-RL:**

„Unbeschadet der Artikel 87 und 88 des Vertrags [jetzt: Art. 107 und 108 AEUV] haben die Mitgliedstaaten das Recht, gemäß den Artikeln 5 bis 11 dieser Richtlinie zu entscheiden, in welchem Umfang sie die in einem anderen Mitgliedstaat erzeugte Energie aus erneuerbaren Quellen fördern wollen.“

Rechtliche Bewertung

Erhebliche Kritik im Konsultationsverfahren; im Vergleich zum EEAG-Entwurf vom 18.12.2013 wesentliche Änderungen durch:

- Abwägungsdarlegungen zwischen den Förderinstrumenten im „Impact Assessment“
- Keine ausdrückliche Öffnung der Fördersysteme mehr gefordert
- Festlegung von Pflicht zu Ausschreibungen und Technologiefreiheit bleiben zwar erhalten, allerdings Einführung von Ausnahmeregelungen

Aber:

- Zweifelhafte Festlegung eines bestimmten Förderinstruments (*Prämie*) bleibt erhalten, nur geringe Bagatelldgrenze!
- **Zudem:** Insbesondere Gesamtheit der Maßnahmen bedeutet erhebliche Einflussnahme in Gestaltungsrecht der Mitgliedstaaten und legt weiterhin Ermessensüberschreitung durch KOM nahe

Stiftung

Umweltenergierecht

Stiftung Umweltenergierecht

Fabian Pause, LL.M. Eur., Wissenschaftlicher Referent

Ludwigstraße 22, 97070 Würzburg

Tel./Fax: +49 9 31.79 40 77-18/-29

E-Mail: pause@stiftung-umweltenergierecht.de

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben

Spenden: Konto 46 74 31 83 bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg (BLZ: 790 500 00)

Zustiftungen: Konto 46 74 54 69 bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg (BLZ: 790 500 00)